

Warum Religionsunterricht in der Schule? (für alle offen)

Beitrag von „katta“ vom 24. Mai 2006 14:49

Ich stehe in der Diskussion auch eher auf der Seite von Meike oder Nele... auch wenn meine persönliche Position zum Thema Gott etc. alles andere als klar ist (aber das nur am Rande).

Ich fände auch einen religionswissenschaftlichen Unterricht besser als einen nach Konfession unterteilten Religionsunterricht. Eben ein Unterricht, der durchaus die Religionen (aber eben alle Weltreligionen) behandelt, die zu Grunde liegenden Werte und deren Einfluss auf unsere Kultur etc.

Ein weiterer Kontakt mit einer spezifischen Religion oder gar Gott gehört da meiner Meinung nach nicht hin, sondern eben in die Hände der Kirchen oder Familien.

Wobei man natürlich einwenden könnte, dass nicht in allen Familien die Gegebenheiten da sind, dass ein solcher Kontakt aufgenommen werden kann.

Aber vielleicht auch gerade deshalb sollte es einen möglichst "wertfreien" religionswissenschaftlichen Unterricht geben. Wenn mich eine Religion mehr interessiert, kann ich mich ja immer noch privat "weiterbilden".

Und dann könnte man immer noch ethische Themen besprechen und eben vor allem auf die unterschiedlichen Erfahrungsschätze der Schüler zurück greifen, während man im konfessionellen Religionsunterricht ja (überwiegend, war zumindest bei mir so) nur Schüler mit ähnlichem Hintergrund da sitzen hat.

Denn meiner Meinung nach ist das Erziehen zu kritischem Denken und Hinterfragen lernen extrem wichtig und ich denke, das ginge in in einem konfessionslosen, übergreifenden religionswissenschaftlichen Unterricht eher.

LG

Katta